



SIMMENTALER HAUSWEG

Freunde und Freundinnen schöner Bauernhäuser kommen auf dem Simmentaler Hausweg von Wimmis nach Boltigen auf ihre Kosten. Auf einem Tal- und einem Terrassenweg kann die traditionelle Zimmermannskunst an 39 Häusern bewundert werden. Der Hausweg führt an etlichen Ortschaften vorbei und lässt sich deshalb einfach unterbrechen – oder erweitern: Von Boltigen führt der Obersimmentaler Hausweg mit nochmals 39 Häusern bis in die Lenk.

www.lenk-simmental.ch

WALDERLEBNISPFAD MENIGGRUND

Zehn Jahre nach dem Sturm Lothar hat die Gemeinde Diemtigen im Sommer 2009 in einem Seitental des Diemtigtals den Wald-erlebnispfad Meniggrund eröffnet. Er führt durch das Waldgebiet Meniggrund-Flühschwand, das nach dem Sturm als Wald-reservat ausgeschieden wurde, und zeigt die Folgen des Sturms auf. Weitere Themen des zwei Kilometer langen Wald-erlebnispfads sind die Bedeutung des Waldes als Schutz vor Naturgefahren oder als Energie- und Baustofflieferant. Wer den Pfad be-geht, sollte fit sein: Weil das Fallholz nicht weg geräumt wird, muss man sich unter ihm durchbeugen oder es übersteigen.

www.diemtigtal-tourismus.ch



BILD ZVG

JUNGFRAU-KLIMAGUIDE

Der neue Jungfrau-Klimaguide zeigt auf sieben Klimapfaden mittels eines GPS-gestützten iPhone-Gerätes, wie sich der Klimawandel beispielsweise auf Naturgefahren, Alpinismus oder Tourismus auswirkt. Zudem können mit dem iPhone Blumen am Wegrand einfach bestimmt werden. Die sieben Pfade in Mürren, Wengen und Grindelwald folgen bestehenden Wanderwegen und reichen von gemütlichen Spaziergängen bis zu anspruchsvollen Wanderungen. Die Tagesmiete für das iPhone beträgt 20 Franken.

www.jungfrau-klimaguide.ch

PROMENADE FERROVIAIRE IN FRUTIGEN

In Frutigen informiert ein neuer Wanderweg auf 18 Schautafeln über die Geschichte, den Bau und den Betrieb der Lötschberg-Basisstrecke, die als modernste Bahnstrecke auf der Achse Rotterdam-Genua gilt. Die Promenade Ferroviaire umfasst vier Wege, die beispielsweise den Rettungstollen oder

die Rekultivierung der Deponieflächen des Tunnelausbruchs thematisieren und die mit Rollstuhl und Kinderwagen begangen werden können.

www.loetschberger.ch/ferroviaire



REBLEHRPFAD TWANN – LIGERZ

Wer mehr über einheimische Weintrauben und die Kunst des Kelterns erfahren möchte, kann seinen Wissensdurst auf dem Reblehrpfad zwischen Twann und Ligerz stillen. Der Reblehrpfad ist ein Abschnitt des Rebenwegs, der in gut drei Stunden von Biel nach La Neuveville führt. Empfehlenswert ist ein Besuch der spätgotischen Kirche in Ligerz mit schöner Aussicht über den Bielersee und auf die St. Petersinsel.

www.biel-seeland.ch

PLANETENWEG BURG DORF – WYNIGEN

Der Planetenweg von Burgdorf nach Wynigen vermittelt einen guten Einblick in

die Dimensionen unseres Sonnensystems. Mit einem Freilichtmodell bildet er die Grösse der Sonne und der einzelnen Planeten sowie ihre Entfernung zueinander im Massstab 1:1 Milliarde ab. Der Planetenweg ist ab Bahnhof Burgdorf ausgeschrieben und führt auf sechs Kilometern Länge in rund drei Stunden nach Wynigen, wobei die Strecke bis zum Uranus entlang der Route zur Lueg verläuft.

www.burgdorf.ch



WALDPFAD GURNIGEL

Wer sein Wissen über Baumarten erweitern möchte, ist beim Waldpfad bei Gurnigelbad, der vom Forstbetrieb des Bundeswaldes Gurnigel und des Hotelrestaurants Gurnigelbad eingerichtet wurde, gut aufgehoben. Der Waldpfad umfasst über 70 vorwiegend einheimische Baum- und Straucharten mit teils noch sehr jungen Pflanzen sowie einen Strunk mit einem Schwarzspechtschaden. Der Pfad weist eine Länge von knapp zwei Kilometern auf

und kann auf einer Naturstrasse bequem in rund 30 Minuten begangen werden.

www.gurnigelbad.ch

ERLEBNISPFAD MONT SOLEIL – MONT CROISIN

Der vier Kilometer lange Erlebnispfad im Berner Jura führt vom Sonnenkraftwerk auf dem Mont Soleil über elf Stationen zum Windkraftwerk auf dem Mont Croisin. Nebst Sonnen- und Windenergie thematisiert der Pfad auch die Landschaft und Landwirtschaft des Juras. Gruppen können die beiden Kraftwerke auf Voranmeldung besichtigen.

www.jurabernois.ch
 www.bkw-fmb.ch

THEMENWEG NATUR, SAGEN UND KRAFTORTE IN ISENFLUH

Der Themenweg Natur, Sagen, Kraftorte in Isenfluh und Sulwald umfasst sieben Stationen und wurde im Sommer 2009 eröffnet. Dank seiner spektakulären Aussicht auf das Jungfraumassiv ist er auch dann empfehlenswert, wenn man sich lediglich für das erste der drei Themen, Natur, interessiert. Der Weg ist mit einer Höhendifferenz von beinahe 1000 Metern zwischen Isenfluh und dem höchsten Punkt, der Lobhornhütte, konditionell anspruchsvoll und sollte nur mit guter Ausrüstung in Angriff genommen werden. Besonders empfehlenswert ist eine Wanderung von Sulwald zur Lobhornhütte und zurück, die je nach Fitness um einige Abstecher zu den übrigen Posten bereichert werden kann.

www.mylauterbrunnen.com



Vom Fritzenbrüggli auf dem Themenweg bei Isenfluh blickt man auf eine Felswand, in der ein auf dem Kopf stehendes Herz zu erkennen ist.

THEMENWEG ALPWIRTSCHAFT IN STECHELBERG

Das hintere Lauterbrunnental gehört zum UNESCO-Welterbe Jungfrau-Aletsch und umfasst sechs Themenwege, so auch den Themenweg Alpwirtschaft, der auf vier Alpstationen einen Einblick in das bäuerliche Leben gewährt. Er nimmt einen auf einer ausgedehnten Wanderung mit auf die Reise, die ein Bergbauer mit seinem Vieh unternimmt und während der er von Frühling bis Herbst achtmal umzieht, bevor er ins Winterlager nach Stechelberg zurückkehrt. Von Stechelberg aus führt der Weg via Trachsellaunen zur ersten bzw. letzten Alpstation Schürboden, von dort zu den Sennhütten und Kraftorten Läger und Im Tal, wo der Weg zur vierten und höchst gelegenen Alpstation, Oberhorn, ansteigt.

www.stechelberg.ch

Karin Meier

Die schönsten Themenwege

Die Erfahrung von Sinn ist das kommende Thema des Tourismus, stellt das deutsche Zukunftsinstitut in seiner Studie «Sinnmärkte. Der Wertewandel in den Konsumwelten» fest. Erlebniswege liegen damit genau im Trend. Wir stellen zehn Themenpfade aus dem Kanton Bern vor – ganz neue und alt bewährte, solche, die sich auf Veränderungen unserer Lebensbedingungen konzentrieren ebenso wie jene, die Traditionen ehren.



Das Knuttihaus in der Nähe von Därstetten wurde 1756 erbaut und gilt als berühmtestes Simmentaler Bauernhaus.

BILDER KARIN MEIER